

#gemeinnützigbraucht



**Menschen, die
für andere da sind**

GEMEINNÜTZIGKEIT - TRANSPARENZ - BETEILIGUNG

Vorschläge zur Förderung zivilgesellschaftlichen Engagements und gemeinwohlorientierter Arbeit

für die Gesetzgebungsperiode 2019-2024

Gemeinnützige Organisationen, ihre Verbände und Netzwerke sind unverzichtbar für das Gemeinwohl in Österreich und ein Eckpfeiler der Demokratie.

Österreich verfügt mit über 125.000 Vereinen und anderen gemeinnützigen Körperschaften über eine enorme Vielfalt und einen großen Reichtum an zivilgesellschaftlichen Organisationen. Rund 2,3 Mio. Menschen engagieren sich ehrenamtlich in diesen Organisationen, 250.000 Menschen sind dort beschäftigt.

Der Tätigkeitsbereich dieser Organisationen umfasst Sozialarbeit, Gesundheits- und Pflegedienste, Altenbetreuung, Kinder- und Jugendwohlfahrt, Arbeitsmarktpolitik und Inklusion, Kultur, Bildung, Umwelt- und Klimaschutz, Integration, Entwicklungszusammenarbeit sowie Breiten- und Behindertensport. Sie erbringen unverzichtbare Leistungen im Bereich der Daseinsvorsorg. Die Breite und Tiefe der Themen, die der gemeinnützige Sektor bearbeitet, sind ein Spiegel der gesellschaftlichen Vielfalt.

Bei all der Heterogenität vereint die Non-Profit-Organisationen, Verbände und Netzwerke des sogenannten Dritten Sektors ihr gemeinnütziger Charakter, die Orientierung am Gemeinwohl und das gemeinsame Ziel, ein gutes Leben für alle Menschen in Österreich und darüber hinaus zu schaffen. Der gemeinnützige Sektor steht außerdem für eine offene Gesellschaft, in der Inklusion und Teilhabe am wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben gelebte Realität sind.

Die Politik hat in der Vergangenheit immer wieder versprochen, die Rahmenbedingungen gemeinnütziger Arbeit zu verbessern und zivilgesellschaftliche Organisationen in politische Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Gehalten worden ist dabei allerdings wenig – im Gegenteil: Viele zivilgesellschaftliche Organisationen und Bereiche haben den Eindruck, dass die Rahmenbedingungen eher schwieriger geworden sind, dass die Einbindung in letzter Zeit sogar zurückgegangen ist und einzelne Organisationen undifferenzierten Angriffen seitens politischer Akteure ausgesetzt waren.

Unsere Erwartung als Vertreter/innen des Dritten Sektors richtet sich daher an alle politischen Parteien diese Entwicklung umzukehren und Maßnahmen zur Stärkung dieses für das demokratische Gefüge so wichtigen Bereichs zu setzen.



Konkrete Maßnahmen und Forderungen

Menschen, die sich freiwillig engagieren, gemeinnützige Organisationen und soziale Unternehmen sind unverzichtbar für das Gemeinwohl und ein Eckpfeiler der Demokratie. Die stärkere Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern sowie zivilgesellschaftlicher Organisationen in die Politikgestaltung liefert einen wichtigen Beitrag für die Qualität und Akzeptanz politischer Entscheidungen und Rechtsnormen. Um diesen wichtigen Sektor zu fördern, werden die künftige Bundesregierung und das Parlament aufgefordert, u.a. folgende Maßnahmen zu setzen:

Zivilgesellschaft sichtbar machen

- Ausdrückliche Betonung des Stellenwerts von zivilgesellschaftlichem Engagement und gemeinnütziger Arbeit im Regierungsprogramm
- Eigene Zuständigkeit für Zivilgesellschaft im Bundeskanzleramt, Bündelung der Kompetenzen (inkl. Vereins- und Stiftungsrecht), Einrichtung einer Koordinations-, Beratungs- und Servicestelle für gemeinnützige Vereine, Stiftungen und soziale Unternehmen und Ausschilderung im Namen des zuständigen Ministeriums („Ministerium für Zivilgesellschaft“)
- Einrichtung eines eigenen Satellitenkontos in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, um auch die wirtschaftliche Bedeutung von gemeinnütziger und freiwilliger Arbeit sichtbar zu machen
- Laufende Erhebung der Zahl der Freiwilligen im Rahmen der Statistik Austria
- Alle zwei Jahre Vorlage eines Freiwilligenberichts durch das zuständige Ministerium an das Parlament
- Vertretung der zivilgesellschaftlichen Organisationen im Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss

Rahmenbedingungen verbessern

- Verbesserung der Spendenabsetzbarkeit (§ 4a EStG): Vereinfachung der Bestimmungen, Ausweitung der spendenbegünstigten Zwecke (z.B. Bildung, Sport, Tierschutz), Anhebung der Einkommensgrenze auf 20% (analog der BRD), Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur Modernisierung des Gemeinnützigkeitsrechts unter Beteiligung von Vertreter/innen des gemeinnützigen Sektors
- Ausweitung der Möglichkeiten und Rahmenbedingungen für gemeinnütziges Stiften (§ 4b EStG)
- Klare Abgrenzung von Ehrenamt und Freiwilligenarbeit von sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung, Rechtssicherheit bei der Abgrenzung von EStG und ASVG (inkl. Adaptierung § 36 ArbVG-Arbeitnehmerbegriff)
- Einrichtung einer eigenen, für gemeinnützige Organisationen zuständigen Abteilung im Finanzamt Österreich
- Erhöhung des Tagsatzes der steuerfreien Kostenersätze für Freiwillige (wurden seit 15 Jahren nicht angepasst, dzt. € 26,40) bzw. Ausweitung der einkommensteuerbefreiten Bezüge im § 3 Abs 1 Zi 16c EStG
- Absicherung aller Bereiche freiwilligen Engagements in einer einheitlichen Unfallversicherung
- Flächendeckender Ausbau von Engagement fördernder Infrastruktur (z.B. Freiwilligenagenturen)
- Anerkennung der Gemeinnützigkeit bei der Vergabe öffentlicher Aufträge und Förderungen

- Möglichkeit der rechtsverbindlichen Bestätigung des Vorliegens der Voraussetzungen für eine steuerliche Begünstigung anhand der Rechtsgrundlage (vorbehaltlich der tatsächlichen Geschäftsführung) – „Gemeinnützigkeitsbescheid“
- Schaffung von Rechtssicherheit bei der Umsatzsteuerpflicht für Leistungs- und Förderverträge mit der öffentlichen Hand: echte Umsatzsteuerbefreiung von Förderverträgen, Refundierung einer allfälligen Umsatzsteuer bei Leistungsverträgen
- Befreiung gemeinnütziger Organisationen von Gebühren bei Mietverträgen, Grundsteuer und Kommunalsteuer
- Verbesserung der Rechtssicherheit und Planbarkeit bei der Erbringung gemeinwohlorientierter Leistungen: verbindliche Förderzusagen vor Beginn der Leistungserbringung, mehrjährige Rahmenverträge mit Valorisierungsklauseln
- Vereinheitlichung der Abrechnungsmodalitäten von Leistungen, Vermeidung von Mehrgleisigkeiten bei den Kontrollen, Konzentration bei den Kontrollen auf wirklich wesentliche Aspekte, Entlastung beim bürokratischen Aufwand und bei überzogenen Strafbestimmungen
- Gleichberechtigter Zugang gemeinnütziger Organisationen bei Start-Up, Innovations- und Digitalisierungsförderungen

Beteiligung stärken

- Erstellung jährlicher Vorhabensberichte der Bundes- und Landesregierungen, um frühzeitige Partizipation zu ermöglichen (ähnlich wie auf EU-Ebene)
- Zugänglichmachung aller Studien, die von der öffentlichen Hand in Auftrag gegeben werden
- Möglichkeit für interessierte Organisationen, Initiativen und Bürger/innen, sich auf eine Begutachtungsliste für Gesetzesvorhaben und Verordnungen setzen zu lassen (Push-Prinzip)
- Verpflichtende Begutachtungsverfahren mit mindestens sechswöchiger Begutachtungsdauer und Hearings (z.B. im Rahmen der parlamentarischen Ausschussberatungen)
- Umsetzung der bereits im Jahr 2008 beschlossenen Standards der Öffentlichkeitsbeteiligung in allen Politikbereichen
- Förderung von Innovationsprojekten im Bereich gemeinnütziger Arbeit und Partizipation (z.B. GovLab Austria)



BÜNDNIS FÜR GEMEINNÜTZIGKEIT

...18 Verbände und Netzwerke

...mehr als 1000 zivilgesellschaftliche Organisationen

...aus den Bereichen Soziale Wohlfahrt, Bildung,
Beschäftigung, Inklusion, Kultur, Umwelt und
Entwicklungszusammenarbeit

...setzt sich für Stärkung gemeinnütziger Arbeit und
Partizipation der Zivilgesellschaft in politischen
Entscheidungsprozessen ein

c/o IGO – Interessenvertretung Gemeinnütziger Organisationen
Praterstraße 15/3/22, 1020 Wien

buendnis-gemeinnuetzigkeit.at

Ansprechperson: Franz Neunteufl, 0664 5747584
E-Mail: kontakt@buendnis-gemeinnuetzigkeit.at

BÜNDNIS FÜR
GEMEINNÜTZIGKEIT
VIELSTIMMIG
GEMEINSAM
WIRKSAM

BÜNDNIS FÜR GEMEINNÜTZIGKEIT – Mitglieder

arbeit plus – Soziale Unternehmen Österreich
arbeitplus.at

Armutskonferenz
www.armutskonferenz.at

Bundesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrt
www.freiewohlfahrt.at

Dachverband berufliche Integration Austria – dabei-austria
www.dabei-austria.at

Fundraising Verband Austria
www.fundraising.at

Globale Verantwortung – Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe
www.globaleverantwortung.at

IG Kultur Österreich
www.igkultur.at

IGO – Interessenvertretung Gemeinnütziger Organisationen
www.gemeinnuetzig.at

Initiative Zivilgesellschaft
www.initiative-zivilgesellschaft.at

Österreichischer Behindertenrat
www.behindertenrat.at

Ökobüro – Allianz der Umweltbewegung
www.oekobuero.at

Sozialwirtschaft Österreich – Verband der österreichischen Sozial- und Gesundheitsunternehmen
www.swoe.at

Umweltdachverband
www.umweltdachverband.at

BÜNDNIS FÜR GEMEINNÜTZIGKEIT – Ständige Partner

AGV-Arbeitgeberverein für Sozial- und Gesundheitsorganisationen in Vorarlberg
www.agv-vorarlberg.at

Akademie der Zivilgesellschaft
zivilgesellschaft.wien

Lebenswelt Heim – Bundesverband der Alten- und Pflegeheime Österreichs
www.lebensweltheim.at

NPO-Institut
www.wu.ac.at/npocompetence

Verband für gemeinnütziges Stiften
www.gemeinnuetzig-stiften.at